

Protokoll

Videoschalte mit Herrn Generalkonsul der Ukraine und Frau Dezernentin für Bildung und Kultur

Donnerstag, 4. März 2021, 11:30 Uhr

Herr Generalkonsul Vadym Kostiuik stellt sich kurz vor. Er ist seit September 2020 Generalkonsul der Ukraine in Frankfurt am Main. Herr Kostiuik schlägt eine Zusammenarbeit in verschiedenen Gebieten vor. Bildungs- und Kulturdezernentin PD Dr. Theis-Scholz sagt eine Unterstützung bei der Vermittlung von Kontakten zu.

- Partnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine: zurzeit möchte Koblenz keine weitere Städtepartnerschaft gründen. Eine Zusammenarbeit in Verschiedenen Gebieten kann gerne initiiert werden.
- Herr Generalkonsul teilt mit, dass der ukrainische Staat die Übersetzung von Audio-Guides in Museen finanziell unterstützt. Frau Finkemeier wird die städtischen Museen (Mittelrhein-Museum, Ludwig-Museum, Mutter-Beethoven-Haus) informieren und ggfls. den Kontakt zum Generalkonsulat herstellen.
- Herr Genralkonsul möchte gerne erfahren, ob es im Koblenzer Stadtarchiv Dokumente gibt, die auf Beziehungen zur Ukraine im Laufe der Geschichte der Stadt hinweisen. Frau Finkemeier wird Herrn Michael Koelges, Leiter des Stadtarchivs, anfragen.
- Herr Kostiuik schlägt eine Zusammenarbeit bei kulturellen Veranstaltungen vor. Künstler aus der Ukraine (Chöre, Tanzgruppen) könnten beispielweise auf Stadtfesten auftreten. Kulinarische Spezialitäten könnten vorgestellt werden. Frau Finkemeier wird Kontakt zu Frau Isabella Fettich (Kulturamt) aufnehmen und u.a. über eine mögliche Teilnahme bei der „öffentlichen Tanzbühne“ vor dem Schloss anfragen.
- Herr Generalkonsul bietet an, einige interessierten Koblenzer Schulen per Videoschalte für ca. 20 bis 30 Minuten über die Ukraine zu informieren (Vortrag mit Nachfragerunde). Frau Dr. Theis-Scholz wird die Schulleitungen bei der nächsten Schulleiterrunde über das Angebot informieren.
- Herr Generalkonsul teilt mit, dass die Ukraine im Bereich der Informationstechnologie sehr fortschrittlich ist und dass ein Austausch über neue Technologien stattfinden könnte. Eine Zusammenarbeit zwischen der Universität Koblenz und der Universität in Kiew könnte angeregt werden. Frau Finkemeier wird Frau Prof. Dr. Maria Wimmer informieren und den Kontakt zum Generalkonsulat herstellen.

- Im Laufe des Gesprächs wurde die Zahl der Personen, die aus der Ukraine kommen, angefragt. Zum Zeitpunkt der letzten Statistik (31.12.2019) lebten in Koblenz 440 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit und 808 Deutsche mit ukrainischem Migrationshintergrund. Frau Finkemeier nimmt Kontakt zum Beirat für Migration und Integration auf und fragt, ob Personen aus der Ukraine im Beirat aktiv sind.
- Herr Generalkonsul war schon mehrmals in Koblenz und hat verletzte ukrainische Soldaten besucht, die im Bundeswehrzentral Krankenhaus behandelt werden. Er konnte auch Volontäre treffen, die diese Soldaten für die Zeit in Koblenz betreuen.